

Grusel, Gräfte, Groschenhefte präsentiert:

GGG-Sachbuch
Sonderband als Artikelserie

Geisterjäger der zweiten Reihe:

Vergessene Helden



von Jochen Bärtle

Gänzlich glä-mourfreie Geisterfänger?

**Sie waren die zweite Verteidigungslinie im Kampf gegen das Böse!
Die (fast) vergessenen Geisterjäger seit 1968 ...
Eine nicht immer ganz ernst gemeinte Chronik der unbekannteren Geister-Killer.**

Und hier kommen Sie nun, die SHoeS (Schmalspur-Helden ohne eigene Serie)!⁽¹⁾

Ob Sinclair-Klon, Geisterpsychologe, Superheld, „Versuchs-Ballons“, Dämonenkiller-Vertreter oder verdrehte Doch-keine-Serie-Helden: Die Helden, Helden(?), Heldinnen und Monster aus den Sub-Serien der bekannten Gruselreihen der verschiedenen Verlage haben zumeist einiges gemein: Sie haben keine Lobby, selten ein Logo und fast nie ein Gesicht auf den bunten Covers der Romane. Die Beliebtheit ihre Abenteuer blieb in der Masse hinter denen ihrer bekannten Kollegen zurück. Hinter den Grusel-Helden, die den Sprung in die erste Garde der Heftromanzugpferde geschafft hatten ... oder zumindest eine eigene Serie erhalten haben.

Doch hier geht es nicht um den Faktor Wirtschaftlichkeit, sondern um den Faktor „Fun“. Entweder des Unterhaltungswertes oder des ungläubigen Kopfschüttelns zahlreicher Merkwürdigkeiten wegen. Egal ob eine Serie erfolgreich war oder nicht, Geister-Fachleute, die eine eigene Serie erhalten haben sind zumindest den Kataloglistungen nach bekannt. Unsere vergessenen Helden meistens nicht.

Viel Spaß mit den Könnern, Alles-Könnern und ... und ... Hätte-er-nur-können-Könnern der Gruselheftromane!

Teil 46:

Nebenflüsse des ZAMORRA, Teil II:

*Vampir-Legende
(Warren Clymer)*

von Mike Shadow

Reborn in the U.S.A.



⁽¹⁾ Wortkreation: Michael Schönenbröcher, LKS DÄMONEN-LAND Band 90

Vampir-Legende / Warren Clymer

„Amerikaner, Farmer, Para-Gigant“

Daten und Fakten

von Mike Shadow (Agentur-Pseudonym der Agentur Grasmück; hier: Werner Kurt Giesa und Manfred Weinland)

- 3 Romane im GESPENSTER-KRIMI (GK), Bastei-Verlag, Bergisch Gladbach (heute: Köln); Nrn. 340 bis 342; erschienen wöchentlich vom 18.03.1980 bis 01.04.1980.

neu aufgelegt

- 3 Romane im DÄMONEN-LAND (DäLa), Bastei-Verlag, Bergisch Gladbach (heute: Köln); Nrn. 173 bis 175; erschienen zweiwöchentlich vom 28.05.1996 bis 25.06.1996.



Bildgewaltig

Man kann einen Artikel mit allen möglichen Informationen oder Einleitungen beginnen. Diesmal hatte ich aber gar keine andere Wahl, als mich auf die Titelbilder zu stürzen!

Band 341 wartete mit einem absolut klassischen Dracula-Motiv auf und das Motiv auf Band 342 von Josep Martí Ripoll (seine Signatur ist gut auf den Treppenstufen des Motivs zu erkennen) hat gleich einen absoluten Nostalgie-Schub bei mir ausgelöst: Der Roman war einer der ersten Grusel-Romane, die ich jemals gelesen habe – auf der Treppe zum Dachboden eines Verwandten! Und wir hätten ja schließlich die Finger von den Romanen lassen sollen ...

Was mich aber Unmengen an Zeit gekostet hat, ist das Titelbild von Band 340. Nicht wegen des Künstlers, das ist der Spanier (oder besser: Katalane) Albert Pujolar. Und auch weniger wegen des im Stil des 19. Jahrhunderts gekleideten Wissenschaftlers im Vordergrund, sondern vielmehr wegen des blauen Teufelskopfs im Hintergrund! Nicht, dass dieser besonders gruselig oder innovativ wäre. Sondern vielmehr, weil das Motiv offensichtlich aus einem alten Film stammt. Nachem ich „Hexen“ aus dem Jahr 1922 und auch Faust-Verfilmungen einigermaßen ausgeschlossen hatte, wollte die gar nicht mehr so leise Stimme im Hinterkopf gewusst haben, dass es ein sehr alter Märchenfilm gewesen sei sollte. Womöglich aus dem fast unendlichen Fundus der so nostalgischen „Obstblock-Märchenfilme“?

Nach weiteren rund 3 Stunden Recherche und auch dem Einsatz von Google-Lense habe ich die Suche vorerst einmal eingestellt. Immerhin weiß ich jetzt, dass das Titelbild auch auf der Hörspiel-CD zu GEISTER-SCHOCKER Folge 55 prangt.

Geklaut hat Albert Pujolar aber auf jeden Fall!
Glaube ich ...



Vergessene Helden

GGG-Sonderband als Artikel-Serie

Erscheint unregelmäßig im Sachbuchbereich von
Grusel, Grüfte, Groschenhefte (www.groschenhefte.net)

Teil 46: *Reborn in the U.S.A.*

[Stand 12.2023]

© 2023 Jochen Bärtle, GGG-Sonderband:
eine Hobby-Veröffentlichung (non-profit)

Die unregelmäßig erscheinende Reihe der GGG-Sachbücher ist eine Hobby-Produktion für Leser und Sammler. Sie entstand aufgrund der langjährigen Begeisterung des Autors für die auch heute noch verpönten „Groschenhefte“, die seit 2002 mit seiner Internetseite eine Plattform gefunden haben: Grusel, Grüfte, Groschenhefte (<http://www.groschenhefte.net>). Die „Bücher zur Internetseite“ sind als Sekundärliteratur zu den verschiedenen Themen rund um den deutschen Hefroman gedacht, mit dem Zweck, die wichtigsten Informationen und Hintergründe zu den Serien und Reihen der deutschen Nachkriegsheftromanlandschaft für Hobbyisten zu-sammen zu stellen und verfügbar zu halten; das Hauptaugenmerk liegt dabei auf den Erzeugnissen der Zeitschriftenverlage, die ihre Produkte über den Presse-Grosso vertrieben haben.

Nutzungsbedingungen für Verbreitung und Verarbeitung:

Der vorliegende Artikel zum GGG-Sonderband „*Vergessene Helden*“ und/oder seine Teile dürfen zum persönlichen Gebrauch gespeichert, ausgedruckt und als Datei/Ausdruck weitergegeben werden. Die PDF-Datei darf komplett als auch in Auszügen im Internet kostenlos und ohne Bedingungen zum Download angeboten werden. Folgende Quellenangabe ist gut erkennbar für den Download zu verwenden: „[ggfs.: Auszug aus:] *Vergessene Helden – Gänzlich glamourfreie Geisterfänger? – Geisterjäger der zweiten Reihe* von Jochen Bärtle, © 2023 Jochen Bärtle, GGG-Sonderband, eine Hobby-Veröffentlichung (non-profit); übernommen von [groschenhefte.net](http://www.groschenhefte.net).“

Das PDF darf als Grundlage für Überarbeitungen verwendet werden, solange die ursprüngliche Quellenangabe gut erkennbar im neuen Dokument und seinem Kontext verwendet wird. Die Texte dürfen nicht aus dem Zusammenhang gelöst werden. **Diese Zustimmung gilt ausdrücklich nur für reine Hobbyveröffentlichungen.** Für die Verwendung in oder im Zusammenhang mit professionellen oder gewerblichen Veröffentlichungen oder bei Gewinnerzielungsabsicht (gleichgültig ob Printmedien, digitale Medien oder Audio/Podcasts), bedarf es der ausdrücklichen Zustimmung des Autors.

Hinweis zu Bildrechten:

Die Rechte der ggf. verwendeten Bilder, Grafiken, Titelbilder und Titelbildteile liegen bei den jeweiligen Urhebern oder aktuelle Rechteinhabern und werden nur im Rahmen eines Bildzitates nach § 51 Urheberrechtsgesetz verwendet. Die Bilder stehen im direkten Zusammenhang mit den auf die dazugehörigen Romane verweisenden Texten und Erläuterungen und werden nur zu diesem Zweck verwendet; ggf. ebenso für eine Kollage aus Bildausschnitten, Grafiken diverser Serienlogos und Rotaseiten.

Die als Logo und Kapitelrenner verwendete Grafik (*Totenkopf mit Zylinder und Zigarre*) ist Freeware (für kommerzielle und private Nutzung freigegeben; Quelle: *Skull With Top Hat and Cigar*, Clip Art from: de.clipartlogo.com, uploaded 03.10.2009). Darüberhinausgehende Nutzungsbedingungen sind bei der Quelle nicht angegeben. Für die Verwendung an der senkrechten Achse gespiegelt.

Von GGG sind bislang folgende Sachbücher erhältlich:

- **Grusel, Grüfte, Groschenhefte: Deutsche Grusel-Heftromane von 1968 bis heute – Eine Chronik des Dämonen-Booms [überarbeitete und erweiterte Neuauflage zum 50jährigen Jubiläum]** / Herstellung und Verlag: Books on Demand GmbH, Norderstedt, 2018, 544 Seiten, davon 26 Seiten Farbbildungen, Preis: € 23,00
ISBN 978-3-7528-7995-7, Paperback (14,8 x 21 [cm]),
- **Götzen, Gold und Globetrotter: Deutsche Abenteuer-Heftromane von 1960 bis 2015 – mit Übersicht der wichtigsten Nachkriegsserien** / Herstellung und Verlag: Books on Demand GmbH, Norderstedt, 2016, Paperback (14,8 x 21 [cm]), 356 Seiten, davon 13 Seiten Farbbildungen, Preis: € 17,50, ISBN 978-3-7392-3689-6
- **Goblins, Götter, Greifenreiter: Fantasy im deutschen Heftroman von 1972 bis 2012 – über die seltenen Ausflüge in phantastische Welten** / Herstellung und Verlag: Books on Demand GmbH, Norderstedt, 2017, ISBN 978-3-7431-7512-9, Paperback (14,8 x 21 [cm]), 164 Seiten, davon 7 Seiten Farbbildungen, Preis: € 10,00
- **Geister, Gaslicht, Gänsehaut: Mysteriöse Romanzen, romantische Gothics – Der Spannungsroman für Frauen (Version 4.0)** / PDF-Edition (non-profit): Download von www.groschenhefte.net / 198 Seiten (DIN A4), davon 5 Seiten Farbbildungen; 2013, aktuell: Version 4.0 (01.11.2019), Preis: **kostenlos!** Auch als limitierte Printausgabe erschienen [vergriffen].
- **Gestirne, Gleiter, Galaxien: Ein Universum deutscher Science-Fiction-Heftromane. Von 1953 bis heute. Abseits von Perry Rhodan ...** / Herstellung und Verlag: Books on Demand GmbH, Norderstedt, 2021, Paperback (14,8 x 21 [cm]), 448 Seiten, davon 22 Seiten Farbbildungen, Preis: € 20, ISBN 978-3-7354-4233-4

Sorry für die kommenden SPOILERS ...

Man kann leider über Story und Figur (Held?) nicht wirklich viel sagen, will man nicht das Ganze auf eine halbe Seite eindampfen.

Und eigentlich tut man sich ja nichts Gutes, an einem Kult-Status zu kratzen. Und das ist auch nicht die Absicht.

Ein Problem der Trilogie ist aber, dass sie einigermaßen „unrund“, unfertig wirkt. Schlecht ist sie deswegen aber auch heute noch nicht. Vielleicht aber insgesamt etwas weniger gut gealtert, als ich das in Erinnerung hatte ...

Und interessant wird die Trilogie eigentlich auch erst, wenn man sie in Zusammenhang mit der kurz danach veröffentlichten Trilogie um *Sara Moon* bringt!

Ob das aber wirklich so geplant war oder dabei eine typische „Giesa-Figuren-Rettung“ erfolgt ist, kann erstmal offen bleiben ...

Will man aber mehr über das Schicksal von Warren Clymer (und Jessica Torrens) erfahren, dann gilt es also auch die *Silbermond-Trilogie* (GESPENSTER-KRIMI Nrn. 375 bis 377) zu lesen ... oder eben den noch kommenden Artikel „Nebenflüsse des ZAMORRA, Teil III“ abzuwarten ... *Teil I* kann dann aber auch nicht schaden ;-)

**Team-Up, Teamwork**

Für die Neuveröffentlichung der drei Romane im DÄMONEN-LAND nutzte Michael Schönenbröcher nicht mehr das ursprüngliche Agentur- und Sammelpseudonym und warb stattdessen mit den zu dieser Zeit bekanntesten Pseudonymen: Die Romane stammen von demjenigen Autoren, die man besser als Robert Lamont und Adrian Doyle kenne. Auf den Heften prangten dann deren Klarnamen. Den Titel „Vampir-Legende“ trug die Trilogie dagegen schon auf der Rotaseite der GESPENSTER-KRIMI-Hefte. Und über die beiden Autoren Werner Kurt Giesa und Manfred Weinland braucht man heute auch gar nicht mehr viele Worte zu verlieren.

Lassen wir aber nochmals den leider 2008 verstorbenen Werner Kurt Giesa zu Wort kommen. Er hatte über sein Schaffen vor und während PROFESSOR ZAMORRA auf seiner alten Homepage berichtet, die der Autor Michael Breuer später auf seine eigene Homepage hinübergerettet hat (<http://www.elefantenmike.de/pages/wk-giesa.html>).

Giesa schrieb dort über die Trilogie:

„Zwischendurch, während ich jene ersten 10 Ewig-Romane verfaßte, stellten Manfred Weinland und ich fest, daß wir eigentlich auch mal was Gemeinsames schreiben müßten. Daraus entstanden im Fall GK zwei Romantrilogien, die bis heute noch bei den Fans in aller Munde sind. Die erste war die »Vampir-Trilogie«, die auch im Dämonen-Land nachgedruckt wurde und in der ein gewisser Warren Clymer agierte, den Manfred später in die Jerry Cotton-Serie übernahm.“

Und Giesa hatte damals (also 1996 oder später verfasst) recht: Genau das war der Grund, warum die Trilogie natürlich auch für den Nachdruck im DÄMONEN-LAND ausgewählt wurde. Heute allerdings ... Warren Clymer hat und macht es sich und anderen nicht leicht. Und die Autoren den Lesern auch nicht gerade!

So flüssig sich die Romane lesen und so ordentlich die Story auch gestrickt ist, sind einige Dialoge (z. B. zwischen Sheriff Tob Garner und „Mister Luzifer“, seinem Spurensicherungs-Spezialisten Stewart Grant) doch grenzwertig. Sie scheinen direkt der deutschen Übersetzung alter Bud Spencer- und Terence Hill-Filme entsprungen zu sein. Oder kennt sogar noch jemand die deutsch-schweizer „Herbie-Konkurrenz-Reihe“ um den Robot-Spezial-Käfer „Dudu“ und seinen „Herren“ Jimmi Bondi? Passt auch gut ... oder die Drehbücher der TSB-John-Sinclair-Hörspiele ...

Hat man diese Dialoge dann großzügig überlesen, kann man nur hoffen, dass so mancher Spruch von Warren Clymer eher provokant oder ironisch gemeint war (so vermutet er den Platz der meisten Frauen doch immerhin eher zu Hause an Topf und Herd, als im Kampf ausgebildet zu sein ...).

Ab Band zwei ist dieses „Problem“ dann aber größtenteils überwunden.

Viel Zeit blieb den DäLa-Lesern für eine umfangreiche Rückmeldung zur Romanauswahl aber nicht mehr: Das DäLa wurde mit Band 176 eingestellt!

Man darf Monster-Mike (Michael Schönenbröcher) daher sicherlich zum Ende der Serie auch sehr viel an persönlichem Geschmack bei der Auswahl zubilligen, oder? Einen Fehler hat er damit aber keinesfalls gemacht.

Die Trilogie ist seit März 2019 als Paperback-Komplettausgabe beim Verlag „Der Romankiosk“ erhältlich (ein Imprint der Verlage Apex, CassiopeiaPress und Edition Bärenklau).

**A(n) Romanian Vampire in the USA**

Die historische Persönlichkeit Vlad III. Draculea (Sohn des Drachen) war mehrfach Woiwode des Fürstentums Walachai im heutigen Rumänien. Wo würde also der Heerführer, dem man eine Vorliebe für die Hinrichtung seiner Gegner durch das Pfählen zuschreibt (daher der „Spitzname“ Tepes [Tsepesch]), wohl seine Wiederbelebung planen, wenn er tatsächlich (eher: literarisch) mit dem Vampir-Fürsten Dracula gleichzusetzen wäre? In Ungarn? In Rumänien? Auf dem Balkan?

Bei Mike Shadow gilt: weder noch! Ort des Geschehens ist ein ländlich geprägter Teil der Vereinigten Staaten!

Und der vierzigjährige Warren Clymer ist auch kein (Western-)Held, sondern ein einfacher Familien-Vater. Wahrscheinlich sogar ein Landwirt aus der Provinz (ohne Stetson oder Colts jedoch). Zumindest aber besitzen Warren Clymer und seine Frau Barbara eine Farm, die rund 20 Meilen von der nächsten Stadt entfernt liegt.

Genau dorthin sind die beiden am späten Abend auf dem Rückweg, als sie auf ein „blutiges“ Phänomen treffen, das sich nicht rational erklären lässt.

Nicht nur der Anblick allein nimmt die beiden gefangen ...

Barbara wird gebissen. Andere Menschen in der Gegend folgen einem „Befehl“ und verfallen in einen apathischen Zustand. Auch die Tochter der Clymers: Ely.

Die Tage des Blutes haben begonnen.

Aber nur Warren Clymer scheint sich daran zu erinnern.

Niemand glaubt ihm und seine Familie wird ins Provinz-Krankenhaus eingewiesen – ein Krankenhaus, in dem keinerlei Kruzifixe an den Wänden hängen und in dem sich die Ärzte als Snack an den Blutkonserven vergreifen ... der Roman heißt ja nicht umsonst „Die Vampir-Klinik“ ;-)

Die Opfer verfallen nach und nach ihrem neuen Herrn, der auf seine Wiedergeburt wartet: Vlad Tepes, Dracula, der Fürst des Blutes!

Und dieser beobachtet aus seinem „magischen Kokon“ das Treiben des aufgeschreckten Warren Clymer genau.

Aber auch Sheriff Garner⁽²⁾ tut dies: Hat Clymer etwas mit dem Selbstmord auf der Clymer-Ranch zu tun?

Dabei hat er eigentlich erhebliche Zweifel daran, denn nichts passt zusammen.

Der Sheriff wird dann mit seinem ausgesaugten Deputy und anderen unerklärlichen Phänomenen konfrontiert, während für Warren Clymer und die zufällig im Krankenhaus getroffenen Jessica Torrens eine heillose Hetzjagd durch die Vampir-Klinik beginnt.

Das gesamte Personal und viele Patienten sind Vampire und stehen kurz vor der Verwirklichung des „Vampirtraums“: Dracula kehrt zurück und nimmt sich Baraba Clymer zur Braut ... (der Traum ist wohl eher die Rückkehr, als ausgerechnet Barabara ;-)

Allzu viel Ruhe erhalten in diesem Roman weder der Leser noch die Figuren!

Vor allem Warren Clymer muss einige herbe Schicksalsschläge erdulden. Als sich dann herausstellt, dass er gegen den Vampir-Keim immun zu sein scheint, ergeben sich mit seinem Blut aber ganz neue Möglichkeiten ...

Und Dracula wird in seine Zwischenwelt zurückgedrängt.



Trilogie? Sub-Serie? Mini-Serie.

„Vampir-Legende“ ist tatsächlich eher ein klassischer Mehrteiler als eine typische Sub-Serie. Die drei Romane hängen zwar eng zusammen, aber Dracula ist schon nach dem zweiten Teil Geschichte (uups, kommt erst noch ...). Der Roman um seine „Hinterlassenschaft“ ist eigentlich ein völlig neues Abenteuer!

Eine direkte Fortsetzung war hier sicherlich nicht unbedingt geplant, was die „Zukunft“ des Helden gezeigt hat. Immerhin hat der Protagonist es ja noch in einige weitere Romane geschafft und zumindest namentlich auch in die Serie JERRY COTTON.

Lassen wir die „Trilogie“ also als „Sub-Serie“ mit drei Romanen und zwei Abenteuern durchgehen ;-)



Und weiter geht die gute Faaht!⁽³⁾

Wo waren wir? Ach ja: Hetzjagd und Immunitätsserum.

In der „Vampir-Gemeinde“ schwelte zwar zuletzt die Angst vor „dem Mörder“, vor der Person, die Dracula vernichtet hatte: vor Konrad(!) Van Helsing, aber der Romantitel ist Programm: *Dracula kehrt zurück*.

Und schließlich ist auch Warren Clymer ein 1980er-Jahre-Heftroman-Held. Also auf geht's!

Im zweiten Teil wagt Dacula schon nach 3 Wochen den nächsten Versuch, aus seinem magischen Kokon, aus der

Jenseitssphäre, in diese Welt zurückzukehren. In einer neuen Inkarnation.

Aber er ist vorsichtig und nähert sich Warren Clymer nicht selbst, der sich zwischenzeitlich auch eine schwere Automatikpistole zugelegt hat, da er nun mutterseelenallein auf seiner Farm wohnt – er benutzt sie aber nicht. Weder gegen sich, noch gegen die Vampire.

Wirklich allein ist Warren Clymer dann aber doch nicht: Als klar wird, dass die Vampir-Bedrohung noch nicht vorbei ist, kommt es wieder zum Team-Up aus ihm, Sheriff Tob Garner und Jessica Torrens, die mit dem Serum aus Clymers Blut gerettet werden konnte.

Nur McGuffins?

(Begriff aus dem Filmgenre, von Alfred Hitchcock mitgeprägt)



CAUTION
Provokant

Viele Elemente der Romane (auch etliche Figuren!) scheinen nur die Funktion von „McGuffins“ zu erfüllen. Sie scheinen nur dazu da zu sein, damit die Handlung ausgelöst oder vorangetrieben wird. Selbst bleiben Sie dabei für die Handlung von völlig untergeordneter Bedeutung.

Das ist bei vielen Phantastik-Romanen und erst recht bei Heftromanen „natürlich“ fast schon normal.

Bei der „Vampir-Legende“ scheint es aber (bewusst oder unbewusst) fast schon exzessiv eingesetzt worden zu sein. Die Familie von Warren Clymer: McGuffins. Sogar Jessica Torrens: ein McGuffin. Und vielleicht sogar Warren Clymer selbst ... oder aber zumindest sein Blut ...

Ein Anschlag Draculas mit einer magischen Bombe schlägt fehl. Dafür entfesseln Warren und Jessica ungeahnte paramagische Fähigkeiten, die wohl in Warren(s Blut) schlummerten!

Der Geist seiner verstorbenen Frau Baraba teilt Clymer mit, dass er endlich seine „Unreife“ abgeschüttelt habe und nur er Dracula besiegen könne.

Wer ist Warren Clymer nur?

Und es gelingt: Warren Clymer wird sogar zum „Paragiganten“, während Jessica seine Kräfte noch verstärken kann. Sheriff Garner hat dabei die ungesundeste Rolle ... Aber Dracula lässt eine äußerst unangenehme Überraschung zurück – die Friedhofsparasiten, sein Höllenheer!

Die Leser konnten sich des dritten Teils also sicher sein.



Dritter Teil, zweite Geschichte

Wer zum Teufel ist dieser Warren Clymer nur?

Also mit diesen Fähigkeiten wird er später wohl nicht in JERRY COTTON aufgetaucht sein? Oder etwa doch? Nein, eher nicht, oder?

Egal. Was tut „Mann“, wenn das eigene Zuhause, die ohnehin schon verwaiste Farm abgebrannt ist? Man zieht zur neuen Freundin, deren Vater ohnehin fast 'ne halbe Milliarde Dollar auf dem Konto hat ;-)

Während Warren und Jessica ihre Zukunft planen und versuchen, den letzten Schatten der erst kürzlich gewalttätig verstorbenen Ehefrau von Warren Clymer abzuschüteln, versuchen sie auch, sich über ihre mysteriösen Fähigkeiten klar zu werden. Sie fühlen sich als Außenseiter der Gesellschaft.

Dass die vampirischen Friedhofsparasiten bereits auf dem Vormarsch sind, wissen sie lange nicht. Und das Höllen-

⁽²⁾ Hmm: der Western-Darsteller James Garner? Oder doch eher in einer seiner Paraderollen als DETEKTIV ROCKFORD (- ANRUF GENÜGT)?

⁽³⁾ Insider-Gag für SWR3-Hörer ;-)

heer hat eine Köngin, die den Schwarm und etliche Opfer durch den „Impuls“, einen „Ruf“ steuern kann. Auch Jessica gelangt unter die Kontrolle der unförmigen Riesenraupe!

Natürlich geht alles gut und es gibt sogar ein Happy-End!

Trotzdem ist das Ende etwas unbefriedigend.

Einen Showdown gibt es nicht, nur eine kurze, lapidare Erzählung, dass und was stattgefunden hat. Wieder ist es das Serum aus Warren Clymers Blut – satte fünf Liter davon!

Was in den drei Bänden einem echten Showdown am nächsten kam, war in Teil 2, als Warren Clymer mit Hilfe von Jessica und ihrer beider Para-Fähigkeiten Dracula besiegen kann.

Die „Vampir-Legende“ hätte gut der Auftakt zu einer neuen (Sub-)Serie sein können – aber scheinbar war nach dem dritten Roman einfach Schluss.

Und nochmals: Wer ist denn Warren Clymer eigentlich?

Doch nicht wirklich ein einfacher Farmer?

Diese Frage wird nicht beantwortet, obwohl der Leser schon stark in die Richtung gedrängt wird anzunehmen, Clymer könnte ein Nachfahr von Konrad(!) Van Helsing sein.

Dass das mit dem Begriff „Nachfahr“ zwar stimmt (aber anders als man denkt), wurde vielen Leser erst gar nicht mehr klar.

Denn der Leser erfuhr leider damals nicht, dass er 33 Romane lang auf weitere Abenteuer warten musste, bei denen Warren Clymer und Jessica Torrens mitmischen sollten!

Denn Jessica Torrens und Warren Clymer tauchen tatsächlich als Nebenfiguren (strittig, übrigens!) auch in der *Silbermond-Trilogie* wieder auf!

Aber das ist bekanntlich eine andere Geschichte ... aber eben kein andere Welt!



Artikel:

Reborn in the U.S.A.

© Jochen Bärtle, 2023

Teil der Artikelserie als GGG-Sonderband:

Vergessene Helden: Gänzlich glamourfreie Geisterfänger?

Quelle/Download: Internetseite GRUSEL, GRÜFTE, GROSCHENHEFTE
(<http://www.groschenhefte.net>)